

Ergebnisbericht

für Ihre Befragung vom Montag, 9. Apr. 2018 mit dem Titel

Schulmanagement 2018

Sie erhalten hier die Ergebnisse Ihrer Befragung in einem **tabellarischen Überblick**. Eine detailliertere Darstellung der Ergebnisse Ihrer Befragung finden Sie in Ihrem geschützten Bereich des Befragungsportals.

Vorgesehen waren 10 Personen, teilgenommen haben 10.

Ausführliche Erläuterungen zu den Kennwerten in der Ergebnistabelle

Anzahl (N)

Die Anzahl sagt aus, wie viele der Befragten ein Item beantwortet haben.

Mittelwert (M)

Der Mittelwert wird wie ein Klassendurchschnitt bei einer Klassenarbeit errechnet. Dazu werden den Antworten ihrer Ausprägung entsprechend numerische Werte zugeordnet (z.B. 1 = "Trifft überhaupt nicht zu"; 2 = "Trifft eher nicht zu"; 3 = "Trifft eher zu"; 4 = "Trifft voll und ganz zu"). Bei der hier verwendeten 4-stufigen Antwortskala kann der Mittelwert (M) Werte zwischen 1 und 4 annehmen.

Standardabweichung (SD)

Die Standardabweichung sagt etwas über die Unterschiedlichkeit der Antworten aus. Je größer die Standardabweichung, desto unterschiedlicher die Meinungen bezüglich eines Items in der Gruppe der Befragten. Bei der hier verwendeten 4-stufigen Antwortskala kann die Standardabweichung (SD) Werte zwischen 0 und 1,5 annehmen.

Antwortverteilung der Befragten

In der Abbildung sehen Sie, wie sich die Antworten der Befragten auf die verschiedenen Antwortoptionen verteilen. Dazu wird jeder Antwortoption eine Farbstufe zugewiesen, wobei helle Farben eine geringe Zustimmung und dunkle Farben eine hohe Zustimmung ausdrücken (z.B. hellblaues Kästchen = "Trifft überhaupt nicht zu"; mittelhellblau = "Trifft eher nicht zu"; mitteldunkelblau = "Trifft eher zu"; dunkelblau = "Trifft voll und ganz zu").

Die Ziffern in den farbigen Abschnitten geben Ihnen – zusätzlich zum visuellen Eindruck – die genauen Häufigkeiten an, mit denen die betreffenden Antwortoptionen gewählt wurden.

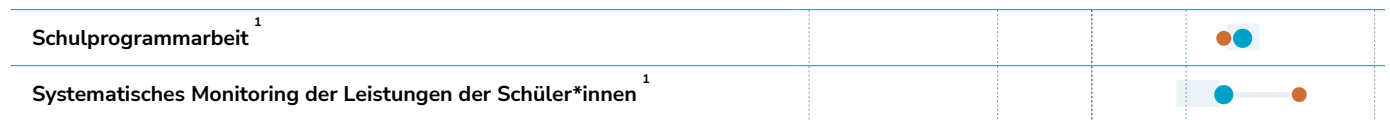
Selbsteinschätzung (SE) & Differenz (D) (optional)

Hier wird Ihre eigene Antwort auf die Frage entsprechend des zugeordneten numerischen Wertes angegeben. Wenn Sie keine Selbsteinschätzung vorgenommen haben, bleibt das Feld leer. Zur Berechnung der Differenz wird der Wert Ihrer Selbsteinschätzung vom Mittelwert der Einschätzungen der Befragten abgezogen.

Ergebnisse im Überblick

Hinweise zur Darstellung finden Sie am Ende des Dokuments.

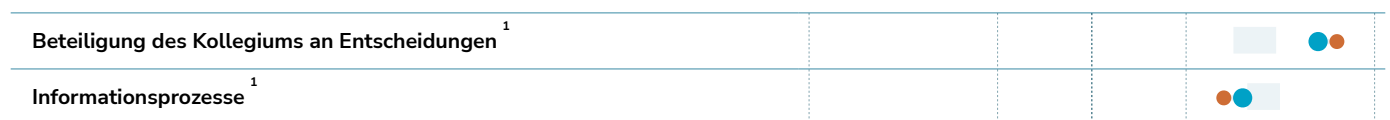
SCHULPROGRAMME, CURRICULA UND EVALUATION



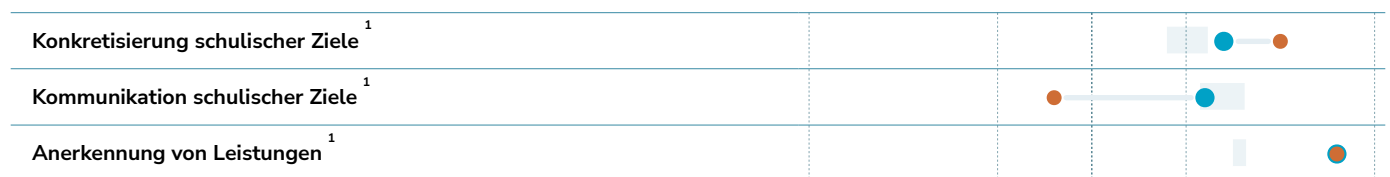
ORGANISATIONSSTRUKTUREN



ORGANISATIONSPROZESSE



PERSONALFÜHRUNG



PERSONALENTWICKLUNG



● Beurteilung der Teilnehmenden ● Ihre Beurteilung ■ Landesvergleichswerte

Hinweis: Die Ergebnisse Ihrer eigenen Fragen finden Sie in den Ergebnissen im Detail.

¹ Antwortskala Zutreffend: Trifft überhaupt nicht zu, Trifft eher nicht zu, Trifft eher zu, Trifft voll und ganz zu

Ergebnisse Überblick

Hinweise zur Darstellung finden
Sie am Ende des Dokuments.

Schulprogramme, Curricula und Evaluation

Baustein "Schulprogrammarbeit"	Antwortverteilung der Befragten			N	M	SD	SE	D
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass das Schulprogramm der schulischen Öffentlichkeit bekannt ist.	2	6	2	10	3,0	0,6	3	0,0
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass es einen abgestimmten Katalog von Entwicklungsvorhaben gibt.	6	4		10	3,4	0,5	3	0,4
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass Unterrichtsentwicklung eine zentrale Rolle im Schulprogramm einnimmt.	6	4		10	3,4	0,5	2	1,4
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass eine Maßnahmenplanung mit Zeitleiste und Verantwortlichkeiten besteht.	6	4		10	3,4	0,5	4	-0,6
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass das Schulprogramm kontinuierlich umgesetzt, evaluiert bzw. fortgeschrieben wird.	6	4		10	3,4	0,5	4	-0,6
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>				3,3	0,5	3,2		

Baustein "Systematisches Monitoring der Leistungen der Schüler*innen"	Antwortverteilung der Befragten			N	M	SD	SE	D
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass an unserer Schule klassen- bzw. lerngruppenübergreifende Vergleichs-/Parallelarbeiten geschrieben werden.	2	6	2	10	3,0	0,6	3	0,0
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass wir uns an standardisierten Tests bzw. Lernstandserhebungen (z.B. VERA, Ilea/LauBe, LAL7 u.a.) beteiligen.	6	4		10	3,4	0,5	4	-0,6
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass wir ein eigenes schulinternes Testsystem initiieren bzw. fortführen, um Lernfortschritte und Probleme der Schüler*innen zu identifizieren.	4	6		10	3,6	0,5	4	-0,4
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass an unserer Schule regelmäßig die Leistungsentwicklung unserer Schüler*innen (z.B. anhand der Ergebnisse aus VERA, der Prüfungen Ende Jahrgang 10 u.a.) dokumentiert wird.	2	8		10	2,8	0,4	3	-0,2
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass aus Analysen von Leistungen der Schüler*innen Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung geplant und umgesetzt werden.	10			10	3,0	0,0	4	-1,0
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>				3,2	0,4	3,6		

Organisationsstrukturen

Baustein "Klare Verantwortlichkeiten"	Antwortverteilung der Befragten		N	M	SD	SE	D
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass es bei uns eindeutig festgelegte Verantwortungsbereiche gibt.	5	5	10	2,5	0,5	4	-1,5
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass die Verantwortlichkeiten für konkrete Aufgaben bei uns klar geregelt sind.	6	4	10	2,4	0,5	4	-1,6
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass bei Entscheidungen klar ist, wer zuständig ist.	3	7	10	2,7	0,5	4	-1,3
Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu							2,5 0,5 4,0

Organisationsprozesse

Baustein "Beteiligung des Kollegiums an Entscheidungen"	Antwortverteilung der Befragten	N	M	SD	SE	D
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass das Kollegium eine aktive Rolle bei grundlegenden Entscheidungsprozessen spielt.		10	3,9	0,3	4	-0,1
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass das Kollegium bei Entscheidungen ausreichend Gelegenheit hat, seine Meinung einzubringen.		10	3,6	0,5	3	0,6
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass sich das Kollegium an der Festlegung schulinterner Fortbildungsmaßnahmen beteiligen.		10	3,7	0,5	4	-0,3
Frau Wagner trägt dafür Sorge, dass in Sitzungen und Konferenzen alle Diskussionsbeiträge ernst genommen werden.		10	3,6	0,5	4	-0,4
		3,7	0,5	3,8		

Baustein "Informationsprozesse"	Antwortverteilung der Befragten	N	M	SD	SE	D
Frau Wagner hat den Überblick über das Geschehen an der Schule.		10	3,6	0,5	4	-0,4
Frau Wagner sorgt für einen guten Informationsfluss in der Schule.		10	3,3	0,5	3	0,3
Frau Wagner stellt sicher, dass relevante Informationen alle Betroffenen rechtzeitig erreichen.		10	3,1	0,3	3	0,1
Frau Wagner informiert in ausreichendem Maße über wichtige Entscheidungen und Neuerungen.		10	3,2	0,4	3	0,2
Frau Wagner ist über relevante Rechtsgrundlagen (z.B. Schulgesetze, Verfahrensvorschriften, etc.) gut informiert.		6	2,8	0,4	3	-0,2
Frau Wagner versteht es gut, die Schule nach außen zu repräsentieren.		10	3,7	0,5	3	0,7
		3,3	0,4	3,2		

Personalführung

Baustein "Konkretisierung schulischer Ziele"	Antwortverteilung der Befragten		N	M	SD	SE	D
Frau Wagner stellt gemeinsam mit dem Kollegium für die Schule als Ganzes eine begrenzte Anzahl jährlich zu erreichender Ziele auf.	6	4	10	3,4	0,5	4	-0,4
Frau Wagner veranschaulicht die Ziele der Schule im Sinne konkreter Verantwortlichkeiten für das Kollegium.	4	6	10	2,6	0,5	3	-0,4
Frau Wagner nutzt Daten zur Leistungsentwicklung der Schüler*innen für die Festlegung schulischer Ziele.	9	1	10	3,1	0,3	3	0,1
Frau Wagner entwickelt Ziele, die für das Kollegium verständlich und umsetzbar sind.	4	6	10	3,6	0,5	4	-0,4
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>				3,2	0,5	3,5	
Baustein "Kommunikation schulischer Ziele"	Antwortverteilung der Befragten		N	M	SD	SE	D
Frau Wagner kommuniziert die Ziele der Schule klar an die Mitglieder der Schulgemeinschaft.	5	5	10	3,5	0,5	3	0,5
Frau Wagner diskutiert während Konferenzen die Ziele der Schule mit uns Lehrkräften.	1	9	10	2,9	0,3	2	0,9
Frau Wagner achtet darauf, dass die Ziele der Schule für alle sichtbar sind (z.B. durch Aushänge, Poster, Rundbriefe).	2	8	10	2,8	0,4	2	0,8
Frau Wagner verweist bei Veranstaltungen mit Schüler*innen auf die Ziele der Schule.	10		10	3,0	0,0	2	1,0
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>				3,1	0,3	2,3	
Baustein "Anerkennung von Leistungen"	Antwortverteilung der Befragten		N	M	SD	SE	D
Frau Wagner erkennt die Leistungen von Lehrkräften auch in einem informellen Rahmen an.	4	6	10	3,6	0,5	3	0,6
Frau Wagner würdigt besondere Leistungen von Lehrkräften öffentlich im Kollegium.	10		10	4,0	0,0	4	0,0
Frau Wagner bestärkt besondere Leistungen von Lehrkräften z.B. in Sitzungen, Konferenzen, Rundbriefen oder Aushängen.	3	7	10	3,7	0,5	4	-0,3
Frau Wagner lobt Lehrkräfte öffentlich für die Übernahme von Aufgaben.	10		10	4,0	0,0	4	0,0
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>				3,8	0,3	3,8	

Personalentwicklung

Baustein "Unterstützung internen Erfahrungsaustauschs"	Antwortverteilung der Befragten		N	M	SD	SE	D
Frau Wagner sorgt dafür, dass Fragen der Schulentwicklung im Kollegium intensiv diskutiert werden.	3	6	9	2,7	0,5	3	-0,3
Frau Wagner legt viel Wert auf den Erfahrungsaustausch im Kollegium.	2	6	8	2,8	0,4	3	-0,2
Frau Wagner legt Wert darauf, dass alle gut über aktuelle bildungspolitische Fragen Bescheid wissen.	9	1	10	2,1	0,3	2	0,1
Frau Wagner engagiert sich dafür, dass Kolleg*innen Erfahrungen und neue Ideen aus Fortbildungsveranstaltungen im Kollegium vorstellen.	2	8	10	3,8	0,4	4	-0,2
Frau Wagner legt Wert darauf, in der Schule pädagogische und didaktische Fragen zu diskutieren.	8	2	10	3,2	0,4	4	-0,8
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>			2,9	0,4	3,2		

Baustein "Integration neuer Kolleg*innen"	Antwortverteilung der Befragten		N	M	SD	SE	D
Frau Wagner interessiert sich für die Erfahrungen / Kompetenzen neuer Kolleg*innen.	3	2	5	2,4	0,5	3	-0,6
Frau Wagner legt viel Wert darauf, dass man sich intensiv um neue Kolleg*innen kümmert.	6	4	10	2,4	0,5	2	0,4
Frau Wagner sorgt dafür, dass ein Konzept zur Einführung neuer Kolleg*innen existiert (z.B. Begrüßungsbrief, Weitergabe von Basisinformationen, Ansprechpartner).	3	3	4	2,1	0,8	2	0,1
Frau Wagner sorgt dafür, dass neue Kolleg*innen schnell und umfassend in ihr Arbeitsgebiet eingeführt werden.	8	2	10	2,2	0,4	2	0,2
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>			2,3	0,6	2,3		

Selbstformulierte Fragen

	Antwortverteilung der Befragten		N	M	SD	SE	D
Frau Wagner ist bemüht, konstruktive Kritik umzusetzen.	2	8	10	3,8	0,4	4	-0,2
<div> Trifft überhaupt nicht zu Trifft eher nicht zu Trifft eher zu Trifft voll und ganz zu </div>							

Freitext-Antworten

Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Waswünschen Sie sich in Bezug auf das Schulleitungshandeln?

- Es wäre sinnvoll, wenn Verantwortlichkeiten über Projekte, die in regelmäßigen Abständen wiederkehren, bei derselben Person bleiben. Sonst muss sich jedes Mal aufs Neue jemand in das Projekt einarbeiten, was nicht sonderlich effizient ist.
- Meiner Meinung nach sind die finanziellen Mittel der Schule ungleich auf die unterschiedlichen Bereiche verteilt. Dort besteht Handlungsbedarf! Ich würde mir wünschen, dass das Kollegium an der Verteilung mitentscheiden darf.
- Ich wünsche mir, dass über die Verteilung von Verantwortlichkeiten eine Liste geführt wird, damit nicht immer dieselben Personen Verantwortung übernehmen müssen.
- Es mangelt noch immer an konkreten Absprachen bezüglich der Einarbeitung neuer Kolleg/-innen. Um die Ziele unserer Schule umsetzen zu können, müssen auch die neuen Kolleg/-innen die schulinternen Abläufe zügig kennenlernen.
- Die Ausstattung der Räumlichkeiten für Naturwissenschaften sind sehr veraltet und sollten in naher Zukunft zumindest teilweise den neuen Standards angepasst werden.

Wie geht es weiter? Unterstützungsangebote für Lehrkräfte, Seminarleitungen und Führungskräfte

Herzlichen Glückwunsch! Ihre Evaluation ist abgeschlossen, die Auswertungen liegen vor. Und nun?

Der wichtigste Schritt, nämlich die Arbeit mit den eigenen Ergebnissen, gestaltet sich individuell - abhängig von den jeweiligen Daten, Ihren Schwerpunkten und Zielen, sowie den spezifischen Rahmenbedingungen. Und nicht alles muss allein erarbeitet werden. Wenn Sie Ihr persönliches Entwicklungsvorhaben konkretisiert haben, dann kann auch der Input von anderer Stelle hilfreich sein. Zur Orientierung finden Sie im Folgenden eine kleine Auswahl an Unterstützungsangeboten für verschiedene Themenbereiche und Berufsgruppen.*

BLIQ:

Das Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen ([BLiQ](#)) unterstützt die Qualifizierung des schulischen pädagogischen Personals sowie die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es bündelt verschiedene Angebote für Lehrkräfte und Führungspersonal. Hier finden Sie eine Auswahl:

- iMINT-Akademie
- proSchul
- Zentrum für Sprachbildung
- leadership.lab

Serviceagentur Ganztag Berlin:

Pädagoginnen und Pädagogen aus Ganztagschulen erhalten in der "Serviceagentur Ganztag ([SAG](#))" Unterstützung in Form von Fortbildungen rund um das Thema "Ganztägig lernen". Der Austausch zwischen verschiedenen Schulen wird im Rahmen von Netzwerken gefördert. Schulinterne Beratungsangebote stehen für Steuergruppen, Leitungs- und Schulteams zur Verfügung.

SIBUZ:

Schulpsychologische und inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren ([SIBUZ](#)) finden sich in allen Berliner Bezirken. Lehrkräfte, pädagogisches Fachpersonal sowie Schulleitungen können sich hier zu inklusions- und sonderpädagogischen Themen beraten lassen. Das Angebot richtet sich sowohl an Einzelpersonen als auch an Teams und Kollegien.

* Wir möchten darauf verweisen, dass unsere Darstellungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben, sondern lediglich eine Auswahl von möglichen Angeboten repräsentiert.